

All to make you smile

¤~Nur damit du lächelst~¤

Von Irene-Adler

Kapitel 1: Du hast ja nichts gesehen?

All to make you smile
-Nur damit du lächelst-

Kapitel 1

Du hast ja nichts gesehen?

„Ein Jo-Nin Ball?!“ Die elf Ninja sprangen von ihren Plätzen auf. „Ganz ruhig!“ Tsunade hielt sich die Ohren zu. „Es ist nur ein Ball! Ein ganz normaler Ball, ihr geht dahin tanzt und seid einfach mal fröhlich.“ Sie strahlte über beiden Backen. »Oh man sie kann echt manchmal nicht alle Tassen im Schrank haben...« Sakura verdrehte die Augen und setzte sich dann wieder.

„Ok, das wäre geklärt... ihr solltet irgendwas eher feineres tragen. Die Mädchen Ballkleider und die Jungen Anzüge oder so was in der Richtung.“ Tsunade lächelte wieder. „Es ist Herrenwahl und um das Essen wird man sich kümmern.“ Sie gab den Jo-Nin eine Einladung. „Da steht alles weitere drin. Bringt ruhig auch eure Eltern und Familien mit... die würden euch sicher gerne tanzen sehen...“

Die Teenager warfen einen etwas seltsamen Blick auf die Briefumschläge und nickten dann.

„Was soll das denn?“ Verstört sah Ino Sakura an als sie wieder vor dem Gebäude standen. „Keine Ahnung...“ Sie seufzte. Tenten verschränkte die Arme und Hinata sah die beiden nur mit großen Augen an. „Ist doch jetzt egal... dieser komische Ball ist in einer Woche... bis dahin müssen wir ein Ballkleid haben, tanzen und in hohen Schuhen gehen können...“

Ino sah Tenten noch verstörter an. „Was?!“ „Nix da Was?! Los kommt wir müssen Kleider anprobieren gehen!“ Tenten grinste. „Ja was habt ihr denn gedacht? Wir können da ja wohl kaum in Trainingskleidung aufkreuzen, und wenn wir jetzt schon eine Vorauswahl an Kleidern treffen haben wir es nachher leichter wenn wir uns

entscheiden müssen.“

Zumindest für Hinata erschien das logisch. Ino sah Tenten etwas - na ja wie soll man es ausdrücken – gequält an und Sakura schien es reichlich egal zu sein was sie tragen würde, es gab ja eh niemanden den man beeindrucken konnte. Tenten seufzte und zog ihre beiden Freundinnen mit Hinatas Hilfe zu Konohas einzigem Kleider Geschäft...

~Etwa 45 Minuten später~

Tenten beäugte Sakura Kleid mit größter Obacht und versuchte irgendeinen Makel zu finden. „Vergiss es endlich Tenten... es steht ihr...“ Ino kam müde grinsen aus der Umkleide. Sie trug ein sonnengelbes langfallendes Kleid. Es war mit zierlichen Blumenstickereien verziert. An dem rechten der beiden Träger waren zwei ebenfalls gelbe Rosen befestigt.

„Also ich nehme das hier...“ Sie sah an sich herunter. „In ein anderes zwänge ich mich nicht hinein und das hier gefällt mir!“ Sie sah zu Hinata die schüchtern in den Laden hinein sah. Sakura nickte zufrieden. „Gelb steht dir eben Ino.“ Sie grinste über beide Backen. „Was sicherlich nichts damit zu tun hat, dass Shikamarus Lieblingsfarbe auch gelb ist.“ Ino lief rot an. „Selbstverständlich nicht...“ Sie verschwand wieder in ihrer Kabine und Sakura wurde wieder von Tenten beäugt, die ebenfalls zustimmend genickt hatte.

Sakuras Kleid war grasgrün und hatte keine Träger. Es war an Rücken und Brust befestigt und das obere Stück war mit Perlen und kleinen unechten Edelsteinen besetzt. „Ok Ino hat recht.“ Tenten seufzte. Es stand Sakura wirklich und sie konnte nichts dagegen machen. Aber grün war nun mal nicht Sakuras Farbe und es machte so Spaß die beiden ein wenig zu quälen und in die engsten Kleider hinein zu zwängen.

Dass Hinata keins brauchte war ihr klar. Aber ihre beiden Freundinnen hatten es dringend nötig.

Nach einer weiteren Stunde hatten Ino und sie Sakura davon überzeugt, dass sie sich das Kleid kaufen sollte auch wenn sie es nur einmal tragen würde. Die beiden Mädchen ließen sich ihre Kleider in große Tüten verpacken und bezahlten.

„Ok wir sehen uns dann spätestens in einer Woche auf dem Ball...“ Ino sah zu ihren Freundinnen. „Ich freu mich schon auf eure Kleider!“ Sakura sah zu Tenten und Hinata. Tenten hatte vorgegeben bereits einer zu besitzen und bei Hinata konnte man sich denken, dass ich ihre Kleider daheim fast bis zur Decken stapelten.

Es war schon früher Abend und Hinata verabschiedete sich von ihren Freundinnen. Daheim würde sie zwar nur auf ihren Gelangweilten Cousin und ihre kleine Schwester treffen, aber ihr Vater wollte, dass sie sich um Hanabi kümmerte und etwas mit ihr trainierte. Seit sie Jo-Nin war wurde sie wieder richtig in die Familie aufgenommen und verbrachte viel Zeit mit ihr.

Daheim angekommen durchwühlte Tenten zuerst einmal ihren Schrank. Sie musste doch noch irgendwo ein halbwegs schönes Kleid haben! Aber selbst nach stundenlangem suchen fand sie nichts. Womit verfixt noch mal konnte sie ihn denn sonst... Sie stoppte abrupt in ihren Gedanken. »Vergiss es Tenten... er wird dich niemals als Frau wahrnehmen.. nur als Kampfkumpel und Teammitglied wenn er mich überhaupt richtig wahrnimmt...« traurig sah sie zu dem einzigen Fenster im Raum.

Als Hinata daheim ankam fiel ihr als erstes die offene Tür zu Nejis Zimmer auf. Normalerweise war sie verschlossen und er brachte jeden um ,der sich ihr näherte. Langsam kam sie ihr näher. „Ne..Neji-san?“ Sie sah in das Zimmer. Auf dem Boden neben seinem Bett lagen alte Fotoalben. Bilder über Bilder. Bilder von ihr, Bilder von seinem Team, Bilder von der Familie und Bilder von Tenten... Kinderbilder von denen kleine Kinder sie breit lächelnd anstrahlten, Bilder von ernst lächelnden Erwachsenen, Bilder von Tenten in allen Lebensformen... Einen Moment Tenten!?

Warum machte ihr Cousin Bilder von seiner Teamkameradin? Sie strich ein paar bei Seite. „Weil Lee die mal gemacht hat und sie mir untergeschoben hat...“ Ruckartig fuhr sie herum. „Glaubst du im Erst. Ich würde das Mädchen, dass ich am meisten schätze beim schlafen fotografieren?“ Hinata schüttelte den Kopf. Neji lehnte am Türrahmen. „Es tut mir leid ich habe nur...“ „Ist schon ok.. du kannst ja nichts für mein Chaos...“ »Er schätzt sie!?« Hinata war zwar immer klar gewesen, dass da gewisse Gefühle zwischen den beiden waren aber, dass es doch mehr wahr als sie gemeint hatte...

Hinata nickte und verbeugte sich. Sie wollte gerade gehen als sie seine Stimme hörte. „Ach ja Hinata? Hast du irgendwelche Fotos auf meinem Zimmerboden gesehen?“ Sie lächelte. „Nein, von welchen Fotos redest du Neji?“ Sie hatte verstanden und würde natürlich nichts sagen...

Tenten lies sich auf ihr Bett fallen. Morgen war auch noch ein Tag um zu suchen... dabei fiel ihr das Kleid wieder ein, welches sie an diesem Tag im Laden gesehen hatten, es aber nicht weiter beachtet hatte. Ein Traum in Blutrot... Mit diesen Gedanken schlief sie ein. Morgen würde sie noch einmal in den Laden gehen und es sich ohne aufmerksame Blicke der anderen kaufen.. vielleicht...

Es war neun Uhr in der Frühe und die ersten Sonnenstrahlen fielen über das morgendliche Konoha. In den Wiesen hing noch der Tau und der Nebel. Tenten war schon früh aufgestanden um direkt die erste im Geschäft zu sein. Sie schloss ihr Haus ab und machte sich dann auf den Weg.

Es war ruhig in der Gassen und Straßen Konoha-Gakures. Von den Pflanzen auf den Balkonen fielen kleine Tautropfen. Windstille. Tentens Kleidung wurde von der Luftfeuchtigkeit langsam angenehm kühl und klamm gemacht und sie hatte das Gefühl, dass kleine Brotkrümel zwischen ihren Fingern steckten, und diese unangenehm feucht machten.

Sie tunke ihre Hände in den Brunnen am Marktplatz. Das Wasser war noch so Kalt als wäre es gerade aus Eis geschmolzen. Sie zitterte. Dann machte sie sich wieder auf den Weg in Richtung Ballkleider Laden.

Er hatte gerade geöffnet als sie durch die Tür trat. „Ach waren sie gestern nicht schon

mal mit ihren Freundinnen hier?“ Die Frau hinter der Kasse lächelte Tenten höflich an. „Ja... aber ich wollte mir das Kleid alleine aussuchen, meine Freundinnen sind Chaoten wenn sie niemanden haben, der sie anleitet.“ Sie grinste. „Verstehe...“ „Ach ähm, sie hatten hier gestern so ein rotes Kleid ausstellt. Das war mit gestickten Blättern verziert...“

Die junge Frau lief in den kleinen Hinterraum. „Meinen sie das hier?“ „Ja das ist es!“ Tenten strahlte freudig. Sie nahm es vorsichtig mit in die Umkleide. »Hey! Es passt ja wie angegossen!« stellte freudig fest als sie es am Körper trug. „Es steht ihnen gut!“ Die Frau kam auf sie zu und korrigierte ein paar Falten. „Ja... das ist wirklich wunderbar...“ „Der Meinung bin ich auch!“ Tenten lächelte sie an. „Ich gehe mich schnell umziehen!“

Mit einer großen Tasche bewaffnet verlies Tenten das Geschäft. »Na dann kann der Ball ja kommen!« Fröhlich schlug sie den Weg nachhause ein um ihr Kleid in der Besenkammer vor neugierigen Blicken und dem Licht zu schützen.

Sooo meine Lieben das wars auch schon wieder von ersten Kapitel. Euch ist sicherlich aufgefallen, dass die Caps kürzer sind als sonst aber nyo... Ten-chans kleid habe ich noch nicht so genau beschrieben weil es später eine wichtige rolle spielt und dann muss ich es noch mal richtig beschreiben ^-^ wusstet ihr eigentlich dass es einen Schriftsteller gibt, der mal ganze 17 Seiten lang ein Kleid beschrieben hat? O__o man glaubt es kaum gell xD .Ok man hört von einander cucu eure Wasserkind